

Funktionale Anforderungen

Funktionale Anforderungen (Was?) – also: Anforderungen an die Funktion – hält man am besten in Form von Use Cases fest.

Erstelle ein Use Case Diagramm und beschreibe die vorkommenden Use Cases zumindest durch Angabe einer Beschreibung, eines GUI-Layouts und einer Spezifikation.

Nicht-Funktionale Anforderungen

Anforderungen an die Qualität (Wie gut?) kann man eigentlich nur textuell festhalten.

Zur Erinnerung: Das sind besondere Eigenschaften, die das Zielsystem später aufweisen soll; Betonung auf „besonders“. „Fehlerfrei“, „darf nicht abstürzen“, „benutzerfreundlich“ sind Attribute, die man von jedem IT-System erwarten darf. Nur darüberhinausgehende Anforderungen (besonders benutzerfreundliches GUI für Senioren, besonders sicheres System für die Börse, ...) müssen genannt werden.

Analysedokument

Erstelle ein Analysedokument mit folgendem Aufbau:

- Inhalt
- Funktionale Anforderungen
 - Use Case Diagramm
 - Use Case 1
 - Use Case 2
 - ...
- Nicht-Funktionale Anforderungen
 - ...

Denke bitte dabei auch an ein Deckblatt und an entsprechende Kopf- und Fußzeilen (Projektname, Titel = Analyse, Versionsdatum und -Zeit, Seitennummer)